

tex

2025 W
Semesterprogramm

Textil – freie, angewandte und
experimentelle künstlerische Gestaltung

Ltg.: Univ. Prof. Ebba Fransén Waldhör



In der Abteilung Textil – Freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung (TEX) beschäftigen wir uns mit textilen Materialien, Handwerk und Prozessen. Unser Fokus liegt dabei auf der kreativen Erschließung, der gesellschaftlichen Rolle sowie der Vermittlung textiler Materialkultur.

Gemeinsam mit der Abteilung DAE – Design, Architektur und Environment für Kunstpädagogik (Leitung: Christoph Kaltenbrunner) bilden wir das künstlerische Lehramtsfach DEX – Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis. Das Lehrangebot der Abteilung richtet sich in erster Linie an DEX-Studierende und darüber hinaus an alle Studierenden der Kunstpädagogik. Bei freien Plätzen sind Studierende aus anderen Fachbereichen herzlich willkommen.

SPRECHSTUNDE

MITTWOCHS 12.30–13.30 IM RAUM 226

mit Prof. Ebba Fransén Waldhör nach persönlicher Vereinbarung per mail:
ebba.fransenwaldhör@uni-ak.ac.at

GO FOR IT

2

Die farblichen Markierungen der Lehrveranstaltungen oben rechts verweisen auf die Zuordnung zu den Studienphasen GO, FOR und IT.

GO: ● FOR: ● IT: ●

LV	LEHRENDE	GFI	S
Künstlerische Grundlagen	Ebba Fransén Waldhör	●	3
Tracing Bluescapes	Abiona Esther Ojo	●	4
Haptic Technology	Noha Ramadan	●	5
Textildruck	Karin Altmann	●	6
Textile Produktionsfelder	Karin Altmann	●	7
Zeichnung	Manora Auersperg	●	8
Digitales Textildesign	Alice Götz	●	9
Textil im Kunstkontext I – Bildvorlesung	Barbara Graf	●	10
Digital Tools for Textile Art Education	Walter Lunzer, Paul-Reza Klein	●	11
Fläche/Körper/Raum	Manora Auersperg	● ●	12
Textile Praxis: Kunst – Design – Forschung	Ebba Fransén Waldhör	● ●	13
Künstlerisches Medium: Textil	Barbara Graf	● ●	14
Mode / Materialkultur	Heidi Call	● ●	15
Schneiderei / Schnitt / Textiltechnologie	Walter Lunzer	● ●	16
Tragen und Getragen werden	Ute Neuber	● ●	17
Weberei, Bindungen, Flächenbildungen	Manuel Wandl	● ●	18
Projektseminare	TEX	●	19
Laufende Portfolioarbeit	DEX+KKP	● ● ●	19
Leder & äquivalente Materialien	Heidelinde Zach	● ● ●	20
Offene Werkstatt Schneiderei	Erika Farina	● ● ●	21

Workshops



KÜNSTLERISCHE GRUNDLAGEN



DIENTAGS 10:00-13:00
BEGINN 14.10.25
MIXED MEDIA 2

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in künstlerisches Arbeiten und geht projektbegleitend verschiedenen grundlegenden Fragen nach: Wodurch werden künstlerische Prozesse angestoßen und wie vorangebracht? Wie entwickelt man relevante Fragen und daraus Themen und Inhalte? Was ist ein künstlerisches Konzept? Welchen Stellenwert hat Recherche und Kontextualisierung in künstlerischen Arbeitsprozessen? In welchem Verhältnis stehen Konzept, Produktion, Präsentation und Rezeption? Worauf bauen künstlerische Positionen auf bzw. wie sind sie konstruiert? Was ist ästhetisches / künstlerisches / praxisorientiertes Forschen?

Diesen und verwandten Fragestellungen geht die Lehrveranstaltung mittels kontinuierlicher Analyse, Reflexion und Diskussion der individuellen und gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozesse und -ergebnisse nach. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in einem gemeinsam reflektierenden Arbeitsprozess ein mehrperspektivisches Verständnis künstlerischer Praxis zu entwickeln, als Basis für zukünftige künstlerisches Arbeiten.

3

LV-Nr. S04986

**Die Lehrveranstaltung
ist anrechenbar für 4.0
ECTS, 4.0 SemStd.**

Prüfungsmodalitäten:
Regelmäßige und aktive
Teilnahme, Erarbeitung
eines künstlerischen
Projekts sowie dessen
Dokumentation und
Präsentation.



Ashley Hans Scheirl, Straßenbilder, 1979

Abiona Esther Ojo

TRACING BLUESCAPES



FR 14.11. 10:00-16:00
SA 15.11. 10:00-15:00

FR 28.11. 10:00-16:00
SA 29.11. 10:00-15:00

MIXED MEDIA 2

Wie lassen sich persönliche Erfahrungen, Erinnerungen und Erzählungen in künstlerische Ausdrucksformen übersetzen? In diesem Workshop wird die Technik der Cyanotypie auf Textil als Mittel genutzt, um der eigenen künstlerischen Stimme näherzukommen. Unter Anleitung der Künstlerin Abiona Esther Ojo, die in ihrer Arbeit autobiografische Themen mit fotografischen und textilen Verfahren verbindet, experimentieren die Teilnehmenden mit Licht, Stoff und ihrer Wahrnehmung. Der Workshop lädt dazu ein, textile Oberflächen als Träger von Geschichten zu verstehen – als Räume für Selbstbefragung, Sichtbarmachung und Gestaltung.

Abiona Esther Ojo ist eine in Wien ansässige Künstlerin. Sie studierte Bildende Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien im Fachbereich Bildhauerei und Raumstrategien bei Monica Bonvicini, Stefanie Seibold und Iman Issa. Für ihre Diplomarbeit *Die Magie steckt in jeder Strähne* wurde sie 2020 mit dem Preis der Kunsthalle Wien ausgezeichnet.

4

LV-Nr. S05909
Künstlerische
Projektarbeit

Die Lehrveranstaltung
ist anrechenbar für 2.0
ECTS, 2.0 SemStd.

Prüfungsmodalitäten:
Aktive Teilnahme am
Workshop, Entwicklung
einer künstlerischen Arbeit

Die Teilnahme steht allen
offen, jedoch werden
ECTS-Punkte nur für die
FOR-Phase angerechnet.

Anmeldungen über BASE
Max. 12 Teiln.



Noha Ramadan

HAPTIC TECHNOLOGY



THU 8 JAN, 14:00-16:00*
FRI 9 JAN, 14:00-18:00
SAT 10 JAN, 10:00-16:00**

* FLUX1
** ANGEWANDTE
PERFORMANCE LAB

This workshop explores the connections between textiles, movement, and the haptic sense. Drawing on principles such as elasticity, rigidity, density, and friction, it expands the understanding of touch into a somatic dimension. Textile thinking informs the practice on both symbolic and material levels, engaging with ideas of pattern, weaving, reorientation, veiling, visibility, and projection. Through choreographic scores and improvisation, participants will develop movement practices that explore how the haptic sense shapes both perception and creation.

Noha Ramadan is a choreographer, dancer, and performer based in Amsterdam. Drawing from an ongoing practice of dance improvisation, their work employs a distinctly cinematic approach to sound and movement, articulating the subject's capacity to inhabit multiplicity and conjure unexpected relations. Their new solo piece *And we shimmered as we crossed from one reality to another (AfterMyth)* will premiere in Lisbon in November. Noha Ramadan is also the co-founder of Jacuzzi, an artist-run space in Amsterdam that hosts and supports a variety of projects. They have been teaching at the SNDO – School for New Dance Development, the Rietveld Academie, and other institutions.

5

**Die Lehrveranstaltung
ist anrechenbar für 2.0
ECTS, 2.0 SemStd.**

Prüfungsmodalitäten:
Aktive Teilnahme am
Workshop und an
den dazugehörigen
Aufgaben, durchgehende
Anwesenheit.

Die Teilnahme steht allen
offen, jedoch werden
ECTS-Punkte nur für die
FOR-Phase angerechnet.

Anmeldung unter:
textil@uni-ak.ac.at
Max. 12 Teiln.





KATAZOME 型染め



TECHNOLOGIEN/PRAXEN | TEXTILDRUCK

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann

Künstlerisches Seminar (SEK), 2 ECTS, 2 SemStd.
LV Nr. S03049

Max. 12 Teilnehmer*innen

Ersttermin: Dienstag, 14. Oktober 2025,
10.00 – 12.00 Uhr, DKT_3, VZA7, 3. Stock

Weitere Termine: jeweils dienstags 10.00 – 13.00 Uhr:

21.10. DKT_3, 04.11. Studio Holz (10.00-12.00 Uhr),
11.11. Studio Malerei, 18.11. DKT_3 und Färberaum
(327), 25.11. DKT_3 und Färberaum, 2.12. DKT_3
und Färberaum, 13.1.2026 DKT_3 und Färberaum

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in den Textildruck und vermittelt in Theorie und Praxis grundsätzliches Wissen über Reservedruckverfahren und Indigo-Küpfenfärberei. In der Praxis konzentrieren wir uns auf die japanische Papierschablonendrucktechnik *Katazome* 型染め, eine Reservetechnik, die nicht nur Parallelen zum europäischen Blaudruck aufweist, sondern auch eine umweltfreundliche Alternative dazu bildet. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb künstlerischer und technischer Grundkenntnisse sowie die Entwicklung eines experimentellen Prozesses, der von einem lustvollen, materialzentrierten Tun und einer experimentellen Basis zu einer gestalterischen Praxis und einem eigenständigen künstlerischen Ausdruck führt.

LV-Anmeldung über die base UND per email:
karin.altmann@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:
Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor):

FOR: Technologien / Praxen (dex)

(2.00 ECTS)



PROJEKT: WIENER FARBEN

Mag. art. Dr. phil. Karin Altmann



© rudolf Vienna / Textilfärberei Fritsch

Ein Projekt der Wirtschaftsagentur Wien in Kooperation mit der Textilfärberei Fritsch, der Kunstuniversität Linz (Fashion & Technology), der TU Wien (Phytochemie und Biochemie der Naturstoffe) und der Angewandten (Abteilung Textil).

KICK OFF mit allen Beteiligten, Impulsvorträgen und einer Exkursion zur Färberei Fritsch:

Mi, 15. Oktober 2025, ca. 10.00 – 17.00, SR 24, VZA7, EG

Do, 16. Oktober 2025, ca. 10.00 – 17.00, SR 10, OKP, 1. Stock

7

LV 14-tägig, mittwochs 10.00 – 14.00:

22.10., 19.11., 17.12., 7.1. im Mixed Media 1, 5.11. und 3.12. an der TU Wien

14.1. gemeinsame Abschlusspräsentation

Basierend auf der Methodik des bioregionalen Ansatzes – Finden, Verbinden, Umsetzen und Teilen – agiert die Biofabrique Vienna als Netzwerk, sowie als Wissens- und Produktionsplattform, die Rohstoffe und wiederverwendete Materialien verarbeitet, welche auf die Ressourcen und Bedürfnisse der jeweiligen Bioregion zugeschnitten sind. Das Projekt versteht sich als Reallabor für Materialinnovation, Designforschung und urbane Kreislaufwirtschaft – mit dem Ziel, ein europaweites Modell für nachhaltige, stadtrregionale Wertschöpfungsketten zu schaffen. Das neue Projekt der Biofabrique Vienna widmet sich der Erforschung und Anwendung von Farbstoffen, die aus bislang ungenutzten organischen Reststoffen stammen; etwa aus der Lebensmittelproduktion: Kerne, Blattgrün und weitere nicht konsumierbare Bestandteile verwandeln sich in das Rohmaterial für eine neue, authentische "Wiener Farbpalette". Ziel des Projekts ist es, eine ästhetisch wie ökologisch überzeugende Alternative zu synthetischen Farbstoffen und global standardisierten Farbkonzepten zu schaffen. Im Zuge der Lehrveranstaltung entstehen Recherchen, Experimente und Mappings zu lokalen Ressourcen und Materialströmen (unvermeidbare Lebensmittelabfälle, Nebenprodukte und Abfälle aus der Industrie, Bau- und Landwirtschaft, etc.) im Großraum Wien, die im Rahmen der Vienna Design Week 2026 präsentiert werden.

Kombination / Verschränkung der Seminare:

Technologien/Praxen I Textile Produktionsfelder, Künstl. Seminar (SEK), 2 ECTS, 2 SemStd., LV Nr. S03048

Künstlerische Projektarbeit I Textile Produktionsfelder, Künstl. Seminar (SEK), 2 ECTS, 2 SemStd., LV Nr. S04165

Max. 10 Teilnehmer*innen; LV-Anmeldung über die base UND per email: karin.altmann@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltungen sind anrechenbar für:

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor):

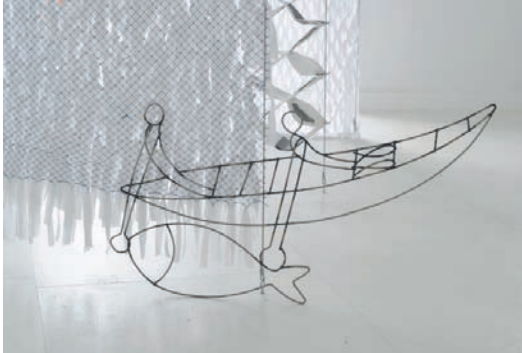
Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor):

FOR: Technologien / Praxen (dex)

FOR: Künstlerische Projektarbeit (dex)

(2.00 ECTS)

(2.00 ECTS)



M. Auersperg, *Avatar*. Galerie Göttlicher Krems 2015

zeichnen_nach Strich und Faden

Der Akt des Zeichnens geht aus einem wesentlichen menschlichen Bedürfnis hervor. Indem wir zeichnen, treten wir in Beziehung zu dem, was wir darstellen und bringen unsere Wahrnehmung zum Ausdruck. Zeichnen ist ein grundlegendes Mittel künstlerischer Prozesse, des Lernens und der Kommunikation. Ob schnelle Notiz eines Einfalls oder tastendes Formulieren einer Beobachtung durch eine Skizze, – im Zeichnen setzen wir uns aktiv mit dem Gegenstand unseres Interesses auseinander. Dabei basiert die Fertigkeit etwas zu verbildlichen auf der Fähigkeit der genauen Betrachtung. Insofern ist das Zeichnen eine Schule des Sehens und ein Mittel zur Beforschung und Darlegung diverser Sachverhalte.

Um den zeichnerischen Prozess in seiner Komplexität zu erfassen, wenden wir uns in Übungen einzelnen Teilfertigkeiten der Gestalt-Wahrnehmung zu. Mit einer Ausrichtung auf textile Erscheinungen arbeiten wir an der grundlegenden visuellen Aufmerksamkeit und dem Vermögen uns in das Gesehene einzufühlen.

In der weiterführenden Auseinandersetzung mit dem Zeichnen als materielle Spur einer Geste, löst sich die Linie in den künstlerischen Projekten von der Fläche: Sie wird gespannt, gelegt, verknotet ... die Fläche durchdrungen, gerissen, geschnitten, perforiert, gefaltet ... der Raum verspannt, vermessen, durchkreuzt...

Im Rahmen der Projektarbeit soll ein konkreter Bezug zu einer spezifischen Materialität oder Technologie entwickelt werden – idealerweise in Verbindung mit einer weiteren technologie- oder praxisorientierten Lehrveranstaltung (insb., *Digital Tools for textile Art Education*, mit Walter Lunzer)

Verbindliche Anmeldung bis 6.10.2025 auf der BASE und per mail (mit Angabe von Matr.nr. /Studienrichtung; Betreff: zeichnen) an: manora.auersperg@uni-ak.ac.at

Wöchentlich Mittwoch 10.00-13.00 VZA7, 3. Stock Raum 303 (Studio Malerei)
Beginn: 8.10.2025, 10:00–11:00 Vorbesprechung

Es sind keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Achtung! Zeichnen kann die Wahrnehmung verändern. Über weitere erwünschte Nebenwirkungen informiere ich im Lauf des Seminars.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für **GO/FOR**

- im BA Studium anrechenbar für
- im BA Studium anrechenbar für

Technologien/Praxen (tex/dex)
Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

(2 ECTS)
(2 ECTS)



ORNAMENT NOW – KI, KRITIK & KREATIVITÄT

Ein Intensivseminar für radikale Muster, textile Technologien und kritischen Diskurs

Was, wenn Ornamente nicht nur dekorieren, sondern provozieren?

Wie gestaltest du Muster, die Geschichten erzählen – mit KI und Mikroskopen?

Dieses Seminar ist kein gewöhnlicher Kurs, sondern ein Labor für textile Rebellion!

Hier verschmelzen handwerkliche Tradition, digitale Tools und gesellschaftskritische Fragen.

Was erwartet dich?

Digitale Textilalchemie: Vom Digitalen Kreuzstich bis zum KI-generierten Ikatgewebe – experimentiere mit Tools, die Tradition und Hightech verbinden.

Muster mit Message: Gestalte OpArt-Patterns und Kaleidoskopornamente, die nicht nur schön sind, sondern auch Fragen stellen.

KI als Co-Kreator: Diskutiere kritisch – nutze aber auch KI, um Ornamente zu entwerfen, welche die bekannten Muster sprengen.

Technologie meets Textil:

Wärmebildkameras als Mustergenerator
Persönliche Bewegungs-Muster visuell umsetzen
Mikroskopische Strukturen zu monumentalen
Rapporten skalieren
Eine kritische Reflexion: Wie KI und
Automation textiles Handwerk verändern
Workshop für experimentelle Probeprints
Designs für Siebdruck, digitalen Textildruck
und Tapeten vorbereiten

Textil meets Technologie:

Exklusive Einblicke im Institut für Textiltechnologie
(FieldTrip)

Für wen?

Kunst- und Designstudierende, die traditionelle
Techniken hacken wollen.

Alle, die Muster nicht nur machen, sondern damit
denken.

PS: Bring deine Skizzen, Laptop und die Lust,
Regeln zu brechen, mit. Von mir kommt
KnowHow, Algorithmen, Mikroskope und
kontroverse Diskussionen.

Wann? **Montag 15.00 - 18.00 Uhr**

Wie oft? **06.10.(Kick Off), 13.10., 20.10., 03.11., 10.11.,
17.11., 24.11.2025, und 12.01.2026**

Wo? **VZ7, 3. Stock, Computerraum der KKP-Klasse
Raum 326.**

Wow! **Anwesenheitspflicht (Aktive Teilnahme für
Zertifikat erforderlich)**



9



Bild 1: Alice Götz: Selfportrait in a Pattern 2024
(AI generated)

Bild 2: Knots 2025.

- im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien/Praxen (dex/tex) (2 ECTS)

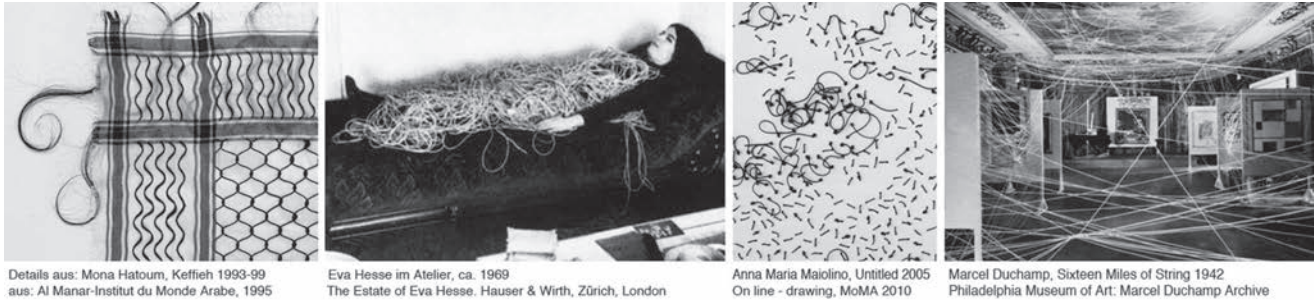
TEXTIL IM KUNSTKONTEXT I – BILDVORLESUNG**2025W****Barbara Graf**

barbara.graf@uni-ak.ac.at

VU: 1 SemStd. LV-Nr. S05304**Ersttermin: Donnerstag, 16. Oktober 2025: 15.45-17.45, VZA7, 2.OG, DKT_2 (Raum 225)**

Termine: 16. Okt. / 23. Okt. / 30. Okt. / 6. Nov. / 13. Nov. / 20. Nov. / 27. Nov. (+ falls Bedarf 4. Dez.)

Bei den letzten beiden Treffen am 20. Nov. und 27. Nov. werden die Recherchebeiträge vorgestellt.
Regelmäßige Teilnahme und Vorstellung/Abgabe eines kleinen Recherchebeitrages zum Textilen im Kunstkontext.
Dieser Beitrag kann auch eine eigene künstlerischen Arbeit und deren Kontext einbeziehen.



Details aus: Mona Hatoum, Keffiyeh 1993-99
aus: Al Manar-Institut du Monde Arabe, 1995

Eva Hesse im Atelier, ca. 1969
The Estate of Eva Hesse, Hauser & Wirth, Zürich, London

Anna Maria Maiolino, Untitled 2005
On line - drawing, MoMA 2010

Marcel Duchamp, Sixteen Miles of String 1942
Philadelphia Museum of Art; Marcel Duchamp Archive

Textil im Kunstkontext I – Bildvorlesung*Themenschwerpunkte im Wintersemester: Textile Strukturbildungen vom Faden ausgehend:*

1. Wie ist Textil in die visuelle Kunst gekommen? 2. Sticken, 3. Stricken/Häkeln,
4. Teppiche/Tapisserien/Netze/Verspannungen, 5. Haare/Haut,
6. und 7. Recherchebeiträge Studierende und Arbeiten Barbara Graf

Dass unterschiedlichste Materialien heute selbstverständlicher Bestandteil der (westlichen) visuellen Kunst sind, ist ein vergleichsweise junges Phänomen. Die Vorlesung nimmt dies zum Ausgangspunkt, um zentrale Positionen des 20. Jahrhunderts zu beleuchten, in denen Künstler*innen begannen, sich vom traditionellen Einsatz der Materialien zu lösen. Im Fokus steht dabei insbesondere das Textile – nicht nur als funktionaler Werkstoff, sondern als eigenständiges Medium – oft auch in Kombination mit anderen Medien. Textilien in der Kunst werden nicht nur als formbildende Elemente betrachtet, sondern auch in ihren materiellen Eigenheiten sowie als Bedeutungsträger. Die Vorlesung stellt anhand zahlreicher Beispiele aus der jüngeren und aktuellen Kunst vor, wie vielfältig das Textile in der künstlerischen Praxis eingesetzt wird.

10

Die Präsenz textiler Arbeiten im zeitgenössischen Kunstbetrieb ist unübersehbar. Ausstellungen, Publikationen und aktuelle Produktionen zeugen von einer anhaltenden Aktualität. Doch worauf gründet sich dieses Interesse? Ist das Textile schlicht zur Selbstverständlichkeit geworden – als Material wie als künstlerische Idee? Oder gibt es spezifische Gründe für seine gegenwärtige Relevanz? Ein modischer Trend? Ein Bedürfnis nach Sinnlichkeit und Körperlichkeit in einer zunehmend digitalen Welt? Ein materialimmanentes Potenzial? Oder die Rückbesinnung auf handwerkliche Techniken? Es lässt sich beobachten, dass textile Medien häufig eng mit gesellschaftlichen Bewegungen und Identitätsfragen verknüpft sind. Feministische Perspektiven, queere Körperpolitiken, ökologische Anliegen und postkoloniale Auseinandersetzungen finden Ausdruck in Fasern, Stoffen, Mustern und textilen Strukturbildungen. Das Textile wird zur Projektionsfläche für Fragen nach Herkunft, Zugehörigkeit, Erinnerung und Widerstand.

Historisch war das Textile lange außerhalb der bildenden Kunst angesiedelt: im Kunsthandwerk, in der Mode oder im Design. Erst seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts etabliert es sich zunehmend als gleichberechtigtes künstlerisches Medium – wesentlich mitgetragen durch die feministische Avantgarde der 1970er-Jahre. Der Bruch mit der Trennung von freier und angewandter Kunst sowie die Öffnung der Disziplinen trugen dazu bei, dass Textil als Ausdrucksform und Medium heute selbstverständlich zur zeitgenössischen Kunst gehört.

Die Vorlesung *Textil im Kunstkontext* widmet sich diesem weiten Feld in thematisch gegliederter Form. Im Mittelpunkt steht weniger die tiefgehende Analyse einzelner Werke als vielmehr das breite Spektrum textiler Ausdrucksformen. Besonderer Wert wird auf die Sichtbarmachung künstlerischer Positionen aus unterrepräsentierten Kontexten und Kulturräumen gelegt.

Die VU wird im Sommersemester 2026 mit neuen Themenschwerpunkten fortgesetzt (2025W und 2026S können aber auch unabhängig voneinander besucht werden). Die VU ist für jeden Studienabschnitt geeignet.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium

für

FOR:

Technologien / Praxen (dex)

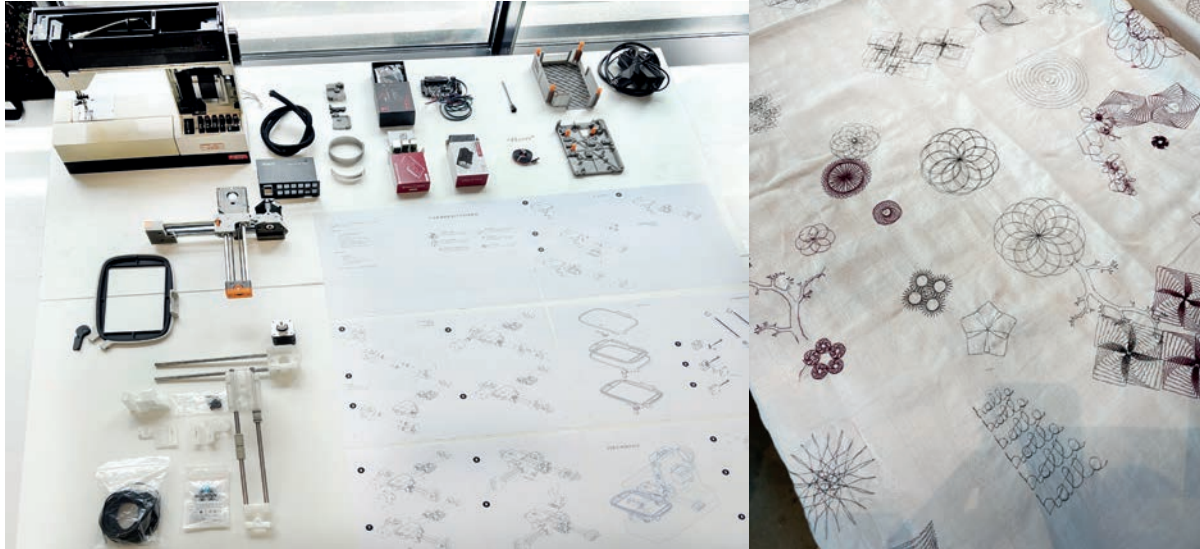
(1 ECTS)



Digital Tools for Textile Art Education mit

Mag. Paul-Reza Klein: künstlerische Praxen (SEK), 2.0 ECTS, +

Mag. Walter Lunzer: künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS,



Stitchlab - Nach Strich MIT Faden:

Stitchlab ist eine Forschungsinitiative, die ausgediente Haushaltsnähmaschinen in Open-Source-Stickmaschinen verwandelt. Basierend auf digitalen Fertigungstechniken und der modularen Logik des 3D-Drucks erhält die analoge Maschine ein digitales Gehirn – sie wird programmierbar, vernetzbar und eröffnet neue kreative Möglichkeiten.

Neben der Weiterentwicklung der DIY Stickmaschine "Stitchlab" geht es in dieser Lehrveranstaltung um die Anwendung digitalen Stickens. Einer der Ansätze ist dabei die Transformation der Zeichnung in das Medium des digitalen Stickens zu Übersetzen. Im Fokus steht nicht nur das fertige Objekt, sondern zusätzlich wie die körperliche Erfahrung, die bei der Transformation von Handzeichnungen auf eine Stick-Maschine erlebt empfunden wird.

Wir empfehlen die Verknüpfung mit folgenden Lehrveranstaltungen:

Manora Auersperg: Künstlerische Projektarbeit/ Zeichnung Mittwochs 10-13Uhr

Ab Dienstag 14.10.2025

9:00- 12.00 Uhr/ Schneiderei VZA7 3.Stock

Anmeldung Online über Base bei Paul-Reza Klein und Walter Lunzer

Anrechenbarkeiten:

Unterrichtsfach kkp (Bachelor): Künstlerische Praxis (kkp): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (kkp) 067/001.20

Unterrichtsfach kkp (Bachelor): Schwerpunkt Digitale Grundbildung (DGB): Praxis /digitale Produktion 067/020.10

Unterrichtsfach dex (Bachelor): Künstlerische Praxis (dex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (dex) 074/001.20

Unterrichtsfach dex (Bachelor): Schwerpunkt Digitale Grundbildung (DGB): Praxis / digitale Produktion 074/020.10

Industrial Design (1. Studienabschnitt): Transfertechniken: Experimentallabor

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen: nicht möglich



Technologien/Praxen (SEK, 2 ECTS, LV-Nr. S03056)- Fläche/Körper/Raum
 Künstlerische Projektarbeit (SEK, 2 ECTS, LV-Nr. S03055) - Fläche/Körper/Raum
 Künstlerisches Projektseminar (SEK), 4.0 ECTS, LV-Nr. S03054)- Fläche/Körper/Raum/ Forschung
Auersperg, Manora Sen.Lect. Mag. Art.



Daniel Aschwanden (Walraff/Auersperg) **SuprSuit** 2014, Vienna

Zweieinhalbte Haut

Textile Medien spielen im Verhältnis von Körper und Raum eine organisierende und vermittelnde Rolle. Schon früheste Textilien fanden neben der Verwendung als Kleidung auch raumstrukturierende Anwendung. Die Entwicklung von Zelten beantwortete die menschlichen Bedürfnisse angesichts verschiedener Lebensräume und Umwelteinflüsse. Anpassungsfähig an Raumbedingungen und Körperbedürfnisse, sind Textilien in einem hohen Maß mitbestimmend, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen und wie wir uns darin fühlen. Um die Wirkungsweisen des Textilen im Beziehungsgefüge von Körper und Raum zu beforschen, orientieren wir uns im Zusammen-denken von Kleidung und Architektur – von zweiter und dritter Haut - am wahrnehmenden Leib.

12

Über die Entwicklung textiler Raumformationen- von körpererweiternden Hüllen über einzelne Raumelemente bis hin zu eigenständigen Kleinstarchitekturen - untersuchen wir spezifische Eigenschaften des Textilen und umkreisen die Frage nach Wohnbarkeit. Ob flexibel, dicht oder durchlässig, ob dämpfend, körperaffin oder vergänglich... das Material verhält sich responsiv und erweist sich als geeigneter Partner in einer affektpolitischen Auseinandersetzung mit Raum.

Mit dem Fokus auf den Prozess der Formfindung sind die jeweils persönlichen Raumempfindungen bzw. -bedürfnisse von grundlegender Bedeutung. Materialeigenschaften und textile Verfahren – wie Faltung, Schnitt/Naht, Strukturbildung, Verspannung, ... - werden hinsichtlich ihrer Raumwirkung exploriert. Die Bandbreite des kollektiv geschaffenen Wissens wird im Zusammenhang mit individuellen Raumbedürfnissen ausdifferenziert, in Konzepten gebündelt und in eine vermittelnde Form überführt.

Die Seminare S03056 (Technologien/Praxen) und S03055 (künstlerische Projektarbeit) werden gemeinsam abgehalten und sind in Kombination zu belegen (insg. 4.0 ECTS)

Verbindliche Anmeldung bis 7.10.2025 auf der BASE und per mail (Betreff: Anmeldung FI/Kö/Ra, mit Angabe von Matr.nr. /Studienrichtung) an: manora.auersperg@uni-ak.ac.at

Wöchentlich Donnerstag, 10-13.00, Studio Schneiderei/ VZA7. Beginn: 9.10.2025, 10.00-11.00

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für: **FOR/IT**

- | | | | |
|---------------------------------------|-------------|--|----------------------------------|
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Technologien/Praxen (tex/dex) | (2 ECTS) |
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Künstlerische Projektarbeit (tex/dex) | (2 ECTS) |
| • in Kombination auch anrechenbar für | | IT: | Projektseminar /Forschung |
| | | | (4ECTS). |
- Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

SUBVERSIVE STITCHES, NARR- ATING NEEDLES?



DO 10:00-13:00
BEGINN 16.10.

WORKSHOP M. JOT FAU
DO 6. NOV

Der englische Begriff *to stitch* umfasst sowohl das Nähen, das Verbinden zweier Stoffstücke, als auch das Sticken, die dekorative Arbeit mit Fäden. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dieser Praxis, die sich im Kern auf einen einfachen Vorgang zurückführen lässt: eine Nadel mit Faden, die ein weiches Material durchdringt.

Das Seminar widmet sich *stitching* als Sprache und künstlerischem Ausdruck und verbindet theoretische Reflexion mit praktischer Arbeit. Im Mittelpunkt stehen die künstlerischen Projekte der Studierenden, die gemeinsam entwickelt und diskutiert werden. Am Donnerstag, den 6. November, findet ein Workshop mit der Künstlerin Jot Fau im Rahmen des Seminars statt. Zudem lesen wir Auszüge aus grundlegenden Texten wie *The Subversive Stitch* und setzen uns mit weiteren künstlerischen Positionen auseinander, in denen stitching eine zentrale Rolle spielt, darunter die Arbeiten von Britta Marakatt-Labba, Majd Abdel Hamid, Tau Lewis, Louise Bourgeois, Lenke Rothman und der Feministischen Handwerk Partij, u.a.

Eingeladen sind alle, die stitching als kulturelle Technik, als Kontext, Inhalt oder Bezug in ihre eigene Praxis einbeziehen möchten, unabhängig davon, ob bereits Erfahrungen bestehen oder nicht.

Die LV lässt sich gut mit dem Seminar *Textiles Erzählen* von Heidi Call kombinieren.

13

LV-Nr. S05873
Textile Praxis: Kunst –
Design – Forschung

LV ist anrechenbar für:
Techn./Praxen 2.0 ECTS +
K. Projektarbeit 2.0 ECTS,
oder
Projektseminar 4.0 ETCS
+ BA-Arbeit 2.0 ETCS
(optional), oder
Masterseminar 3.0 ETCS

Prüfungsmodalitäten:
Regelmäßige und aktive
Teilnahme, Erarbeitung
eines künstlerischen
Projekts sowie dessen
Dokumentation und
Präsentation.





© Barbara Graf, Tuch 4 – Weißer Fleck, 2012

Ersttermin: Mittwoch, 15. Oktober 2025, 13.45-17.15**VZA7, 3. OG, Schneiderei (Raum 308)**

wöchentlich mittwochs, 13.45-17.15

max.12 Teilnehmer*innen, Anmeldungen auf der base

Kombination/Verschränkung der Seminare:

- *Künstlerische Projektarbeit – Künstlerisches Medium: Textil* (S03066)- *Technologien/Praxen – Künstlerisches Medium: Textil* (S03065)

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeitung eines künstlerischen Projektes, Präsentation im Rahmen der DEX-Semesterpräsentationen,

ZUVIEL/ZUWENIG***Von Fehlstellen, Leerstellen, Löchern, Lücken, Mängeln, Wunden, Fissuren, Verletzungen, Rissen, Spuren, Staub, Flusen, Überflüssigem, Flecken, Verschmutzungen, Abdrücken, Makeln...***

Der Titel des Seminars steht für eine Lücke – etwa eine Leerstelle – oder für ein Dazugekommenes, wie beispielsweise einen Fleck. Das „ZU“ verweist auf eine Bewertung, die einerseits subjektiv, andererseits jedoch von normativen Strukturen, sozialen Konventionen oder vorherrschenden Blicken geprägt ist. Auf welche Maßstäbe berufen wir uns, wenn uns etwas als zu viel oder zu wenig erscheint? Wann wird eine Abweichung zur Störung?

Was erfahren wir über die vermeintliche Abweichung? Sind Spuren auf Stoff bloße Gebrauchsspuren – oder Erinnerungen an Körper, Berührungen, Bewegungen? Abweichungen sind nicht nur soziale Zuschreibungen – sie sind auch affektiv erfahrbar. Ein Fleck kann Ekel auslösen oder intime Erinnerungen wecken. Eine Leerstelle kann verunsichern, eine Narbe Verwundbarkeit sichtbar machen. Auch Körper, die nicht in normative Raster passen, werden von Sara Ahmed als „out of line“, bezeichnet (Ahmed, *Queer Phenomenology*, 2006, S. 66).

Flecken und Makel haben das Potenzial, das Selbstverständliche zu irritieren. Leerstellen können als Normbrüche fungieren und neue Sichtweisen eröffnen: Lücken oder Störungen, die Neuerfindungen ermöglichen und Ambiguitäten zulassen. So geht es weniger um Bewertung als um einen Perspektivenwechsel – darum Ereignisse, Verhältnisse, Handlungen neu zu betrachten. Sara Ahmed beschreibt die Norm als die Art und Weise, wie wir in ein Leben eingetaucht sind, und die Reflexion darüber entzieht sich dem Eintauchen und kann diese Existenz transformieren (Ahmed, *On Being Included*, 2022, S. 173 ff.).

Leerstelle und Fleck – so gegensätzlich sie erscheinen – haben etwas gemeinsam: Sie entziehen sich der Eindeutigkeit. In ihrer Uneindeutigkeit liegt ein künstlerisches Potenzial. Wenn es nicht um Bewertungen oder die Akzeptanz kultureller Codierungen geht, müsste ich den Seminartitel eigentlich gleich wieder zurücknehmen – dennoch:

Beobachtungen des Phänomens des Zuviels oder Zuwenigs sind alltäglich, spielen aber auch eine entscheidende Rolle im künstlerischen Prozess. Zum Beispiel kann eine Verdichtung einer künstlerischen Erkenntnis durch Reduktion oder Dekonstruktion entstehen – durch eine minimalistische Wiederholung oder explizite Leerstellen, die nicht das Fehlen von etwas, sondern die Lebendigkeit des Unabgeschlossenen, des Nicht-Kompletten verkörpern.

Im Fokus des Seminars steht das Verhältnis von Körper und Textil sowie deren Kontextualisierung im physischen und sozialen Raum. Ausgangspunkt der künstlerischen Projektarbeit kann eine alltägliche Beobachtung des Zuviels oder Zuwenigs sein – oder die Reflexion darüber, warum etwas als (körperlicher) Makel oder Abweichung gesehen wird. Die Projektarbeit basiert auf reflexiven Prozessen, materiellem Experimentieren, Beobachtungen und künstlerischen Transformationen sowie der Erkundung des Potenzials der Störung, des vermeintlichen Makels – als verrutschte Bedeutung oder Umstülpung des Selbstverständlichen.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1• im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Technologien/Praxen (dex)** (2 ECTS)**Baustein 2**• im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Künstlerische Projektarbeit (dex)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als

Projektseminar /Forschung (4 ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.Das Seminar kann auch als **Masterseminar (tex/dex)** besucht werden (3 ECTS).



Textiles erzählen

Mag. Heidi Call

Technologie/Praxen (tex/dex), Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

„swald“, Sportleiberl papierbeschichtet, aus der Serie persönlicher Erinnerungen.
di Call 2015

Mir begegnen Textilien, und sie erzählen mir Geschichten. Sie erzählen mir von etwas, das entstehen könnte, aber nie geworden ist, von Gewand, das geflickt, repariert und ein Leben lang getragen wurde. Erinnerungsstücke. Ich möchte sie aufbewahren, weil ich die Geschichte, die mit ihnen erzählt wird, bewahren und weitererzählen möchte.

In der LV erkunden wir den Umgang mit Textilien, den eigenen und den der anderen. Welchen Wert schreiben wir diesen Textilien zu? Anhand konkreter Situationen, Begegnungen und künstlerischen Arbeiten erforschen, beobachten und reflektieren wir unseren Umgang mit Textilien. Das Seminar versteht sich als Aufruf zu einem wertschätzenden Umgang mit der eigenen Garderobe, den Textilien, denen wir begegnen.

Wie bewahren, sortieren, sammeln wir diese?

Was macht Textilien für uns wertvoll?

Welche Erinnerungen, Emotionen und persönliche Geschichten erzählt uns das Kleid, ein T-Shirt, der Hoody, das Leintuch, die Schürze, die Tischdecke, ein Geschirrtuch, die Trainingshose, die Wolldecke, ...?

Wie bewerten wir ihre Herstellung, von Hand gemacht, von Maschinen gefertigt? Erkennen wir den Unterschied, oder ist das nebensächlich?

Wann spielt der Gebrauchswert eine zentrale Rolle, wenn es seinen Zweck erfüllt, funktioniert? Was geschieht damit, wenn es nicht mehr funktioniert, wird es entsorgt oder kann daraus, als wertvolle Ressource erkannt, Neues entstehen?

Ziel der LV ist es, aus der forschenden Praxis eine eigenständige künstlerische Arbeit zu entwickeln.

Das „**Heiße Eisen**“ die LV wird fortgesetzt.

Das thermoplastische Formen, das Abdrucken und das Färben textiler Materialien mittels Hitze und das Erforschen des ästhetisch-künstlerischen Potenzials dieser Technik ist ein Teilinhalt der LV.

In der künstlerischen Fragestellung wird es inhaltliche Übereinstimmungen, Schnittmengen mit dem Seminar „Textiles erzählen“ geben, daher ist die Mitbelegung der Künstlerische Projektarbeit „Textiles erzählen“ erwünscht.

max. 7 Teilnehmer*innen

Mag. Heidi Call

adelheid.call@uni-ak.ac.at

Ort: Kunststoffraum und Schneiderei,

Freitag

9.15 – 12.30 Uhr

Verpflichtende Erstbesprechung:

Freitag, 10. Oktober 2025

9.30 Uhr

Kontinuierliche, aktive Teilnahme an der LV,

Dokumentation des Arbeitsprozesses,

Entwicklung und Präsentation der eigenen Arbeit/ Projektes

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Technologien/Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)

Baustein 2

Studium anrechenbar für

FOR:

Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

(2 ECTS)

• im BA



Arbeitskleidung: Funktion, Identität, Ästhetik

Schneiderei / Schnitt / Textiltechnologie

Mag. Walter Lunzer

Praxen S03215 (2ects) + Projektarbeit S03216 (2ects), oder IT-Seminar S03213 (4ects/ als BA 6ects)

Die Lehrveranstaltung widmet sich der Arbeitsbekleidung als kulturelles, soziales und ästhetisches Phänomen. Von der historischen Schutzfunktion bis hin zur gegenwärtigen Aneignung in Kunst, Mode und Popkultur untersuchen wir die vielfältigen Rollen, die Arbeitskleidung spielt. In theoretischen Inputs, praktischen Übungen und gestalterischen Projekten erforschen die Studierenden das Verhältnis von Körper, Material, Funktion, Macht und Symbolik. Der Kurs bietet Raum zur Reflexion und künstlerischen Auseinandersetzung mit Uniformierung, Genderrollen, Materialkultur, Klasse, Repräsentation und Widerstand. Die Ziele der Lehrveranstaltung sind: historische und gesellschaftliche Kontexte von Arbeitskleidung zu analysieren, ästhetische und funktionale Aspekte von Berufsbekleidung kritisch zu reflektieren, gestalterische Konzepte zum Thema zu entwickeln und praktisch umzusetzen und eine eigene künstlerische Praxis im Dialog mit sozialen Realitäten zu positionieren

16

Ab Montag 13.10.2025

wöchentlich 13-16Uhr/ Schneiderei VZA7 3.Stock

Anmeldung Online über Base.

In diesem Seminarumfang kann auch eine künstlerische BA absolviert werden.

Anrechenbarkeit

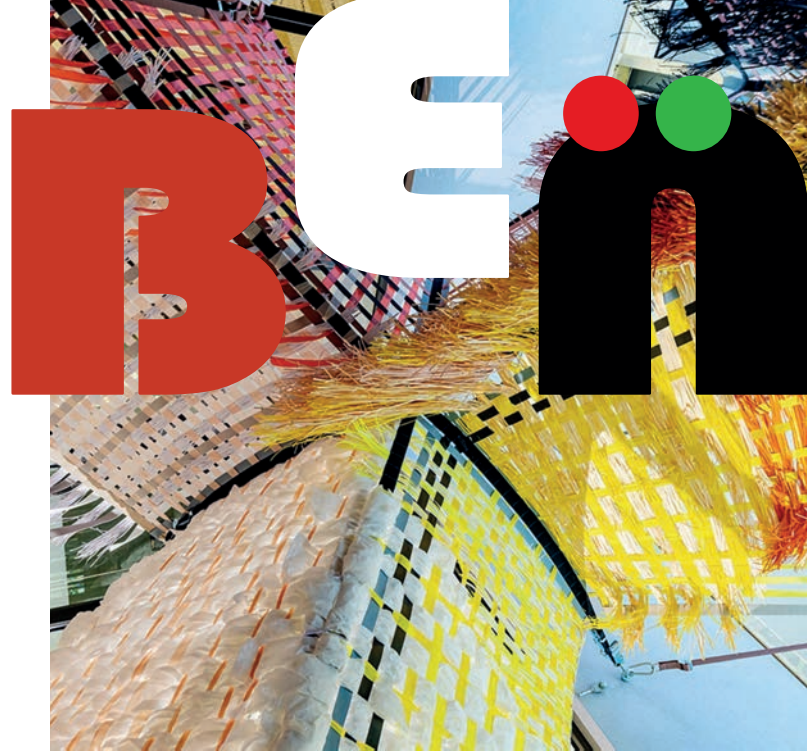
Lehramt: Unterrichtsfach tex (Bachelor): Künstlerische Praxis (tex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (tex)

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor): Künstlerische Praxis (dex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (dex)

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen: nicht möglich

textil-angewandte.at



Technologien/Praxen | Weberei, Bindungen, Flächenbildungen | künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, LV-Nr. S03078

Cooperatives Entwerfen von Geweben und Netzstrukturen in bestehende und neuen Holzkonstruktionen.

In dieser Praxen-Lehrveranstaltung erforschen wir die Verbindung von Bindetechnik, Raumgestaltung und Umweltkunst durch das Erschaffen von Geweben und Netzstrukturen in natürlicher Umgebung. Die Teilnehmenden lernen grundlegende Knoten-, Rigging- und Webtechniken mit verschiedenen Schnüren und Seilen, um gemeinsam eine schwebende Netzinstallation im DEX Studio zu bauen.

Die Praxis ist inspiriert von globalen Traditionen indigener und handwerklicher Netztechniken – etwa den Seilbrücken der Shuar im Amazonasgebiet oder handgefäertiger Hängematten – und verbindet diese mit der Ästhetik und dem Experimentiergeist der DIY- und Maker-Kultur, in der analoges Arbeiten und improvisiertes Bauen im Mittelpunkt stehen.

Der Kurs vermittelt den sicheren Umgang mit Werkzeugen und Techniken aus der Baumklettere. Im Zentrum stehen dabei das Erleben von Spannung, Gleichgewicht und räumlicher Wahrnehmung. Durch fein gearbeitete Knoten, strukturelle textile Verbindungen und ortsbezogenes Design entsteht ein gemeinsames, schwebendes Kunstwerk und ein geteiltes Raumerlebnis.

Eine Kooperation zwischen Manuel Wandl und Philipp Reinsberg .

Mittwochs: 09:00 - 12:00 | Weberei
max. 10 Personen

Hella Jongerius - Loom Room
<https://www.dezeen.com/2023/03/31/hella-jongerius-loom-room-installation-3d-weaving-eindhoven/> (2025)

Künstlerische Projektarbeit | Weberei, Bindungen, Flächenbildungen | künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, LV-Nr. S03077

In diesem Seminar werden einzelne individuelle Ideen-, Inhalts-, Material- und Einflußfäden zu einem Objekt zusammengefügt . Gerne können auch Projekte aus anderen Seminaren hereingebracht oder kombiniert werden.

Unfortunately today handweaving has degenerated in face of technically superior methods of production. Instead of freely developing new forms, recipes are often used, traditional formulas, which once proved successful. Freshness of invention, of intelligent and imaginative forming has been lost. If handweaving is to regain actual influence on contemporary life, approved repetition has to be replaced with the adventure of new exploring.
[Anni Albers / The Weaver, Jan-Feb 1941]

Donnerstags: 14:00 - 17:00 | Weberei
max. 10 Personen

Künstlerisches Projektseminar | Weberei, Bindungen, Flächenbildungen / Forschung | künstlerisches Seminar (SEK), 4.0 ECTS, oder 6.0 ECTS als künstlerische Abschlussarbeit LV-Nr. S03076

Donnerstags: 14:00 - 17:00 | Weberei
max. 6 Personen

18

KÜNSTL. PROJEKTSEMINARE W25

TEXTIL – Freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung

PROJEKTSEMINARE (FORSCHUNG)

Folgende Seminare der FOR Phase können auch als Projektseminare (Forschung) für die IT Phase genutzt werden. Wie die Seminare eingestuft werden sollen (als FOR oder als IT Seminare) muss den Leiter:innen der Lehrveranstaltung am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben bzw. bei der Anmeldung auf der BASE berücksichtigt werden.

LEHRENDE

Heidi **Call**
Ebba **Fransén Waldhör**
Barbara **Graf**
Walter **Lunzer**
Ute **Neuber**
Manuel **Wandl**

Mode / Materialkultur / Forschung
Textile Praxis: Kunst – Design – Forschung
Künstlerisches Medium: Textil / Forschung
Schneiderei / Schnitt
Experimentelle Praxis / Forschung
Weberei, Bindungen, Flächenbildungen / Forschung

LAUFENDE PORTFOLIOARBEIT W25

DEX + KKP

Die Laufende Portfolioarbeit im Lehramtsstudium dient der künstlerischen Reflexion des individuellen Lernprozesses. Das Portfolio wird auf einer 100x100 cm großen Fläche erstellt und kann analog oder digital, zwei- oder dreidimensional, zeitbasiert oder performativ sein. Die Wahl der Materialien und Techniken ist den Studierenden freigestellt. Das Portfolio begleitet das gesamte Studium; jedes Semester wird ein neues erstellt, präsentiert und digital eingereicht.

TERMINE

GO-PHASE (1. Studienjahr): DI 07 OKT 2024 16:00, VZA7, 2OG

FOR-PHASE (ab dem 2. Studienjahr): DI 14 OKT 2024 16:00 VZA7|2OG

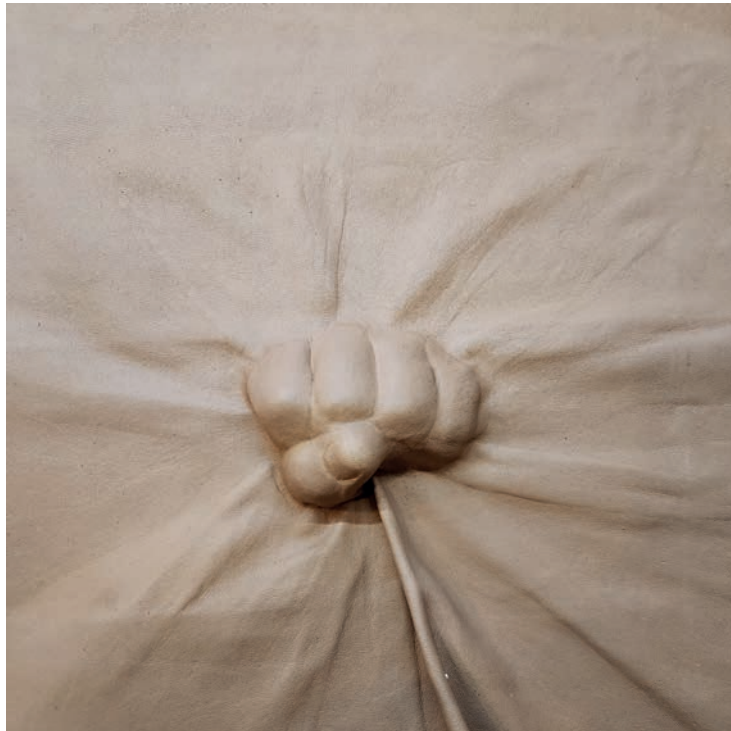
BETREUER*INNEN

Karin Altmann
Manora Auersperg
Sofia Bempeza
Ricarda Denzer
Ebba Fransén Waldhör
Barbara Graf
Christoph Kaltenbrunner
Annette Krauss



Leder & äquivalente Materialien

Zentrale Lederwerkstatt



20

In der Zentralen Lederwerkstatt können persönliche und seminarbezogene Projekte mit dem Materialschwerpunkt Leder bzw. äquivalenten Materialien umgesetzt werden.

Das Ver- und Bearbeiten von Leder ist eine Kulturtechnik, die durch Experimente analysiert und in diverse Zusammenhänge gebracht werden kann.

Studierende erhalten zum Einstieg Input in Material und Werkzeuge, um künstlerische Projekte, forschende Ansätze, Reparaturen/Upcycling, usw. passend umsetzen zu können.

Termine & Kontakt:
heideline.zach@uni-ak.at.ac

Ort:
Zentrale Lederwerkstatt
Expositur Gutenberggasse 21, 1070 Wien
U3 Volkstheater

OFFENE WERKSTATT SCHNEIDEREI

DONNERSTAGS 14 -18 Uhr
VZA 7 - RAUM 308

Termine:

OKTOBER: 09./16./23./30.

NOVEMBER: 13./20./27.

DEZEMBER: 04./11./18.

JANUAR: 8./15./22./29.

**Donnerstag Nachmittag ist die Schneiderei offen
für alle, die Unterstützung bei ihren
Nähprojekten brauchen.**

**Die offene Werkstatt kann gerne auch als
Einführungs-Nähkurs genutzt werden.**

**Fragen dazu?
Erika Farina
erika.farina@uni-ak.ac.at**